

Das FREITAGSFAX

Nr. 18 vom 02. Mai 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail. IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagsfax@t-online.de; Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Mozambique: 2 Kinder von den Toten auferweckt

In einer Mitteilung vom 30. April 2002 berichten Rolland and Heidi Baker, Leiter von Irisministries (Maputo) von weiteren Totenauferweckungen in Mozambique. Pastor Antonio Tanuekue aus Nampula, einer weitgehend islamischen Provinz Mozambiques, berichtete, dass eine Frau von weit außerhalb der Stadt, ihre an Malaria erkrankte 3jährige Tochter ins Krankenhaus bringen wollte. Doch auf dem Weg dorthin verstarb das Mädchen. Die Mutter kannte Pastor Antonio und brachte ihre Tochter in sein Haus. Drei Stunden lang wiegte Florinda, die Frau von Antonio, das kalte, tote Baby in ihrem Schoß und betete für sie, während die Mutter daneben saß und schluchzte. Dann begann zunächst der Kopf des Mädchens wieder warm zu werden, und bald war das Mädchen wieder völlig lebendig und wiederhergestellt. Die Mutter hatte Angst, ihr Kind ein weiteres Mal zu verlieren und blieb vorsichtshalber 3 weitere Tage im Haus des Pastorenehepaars, bevor sie wieder nach Hause ging.

„Wunder vertiefen Spiritualität und lassen Gemeinden wachsen“

In einem weiteren Fall, so Pastor Antonio, brachte eine Mutter ihr einjähriges Mädchen, das ebenfalls an Malaria gestorben war, zu Florinda. Und wiederum begann sich das Mädchen nach etwa 3stündigem Gebet zu erwärmen und kam wieder zum Leben. Viele Menschen, so Rolland Baker, kommen zu Antonio und seiner Frau – und zwar zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten – um für sich beten zu lassen. Das Ehepaar tut einen Dienst im Verborgenen und ist an Publicity nicht interessiert, weil sie denken dass zuviel Gespräche sie nur davon abhalten würden, für ihre Besucher zu beten. Solche und ähnliche Wunder, so Baker, lassen die Besucherzahlen von Gemeinden anschnellen und vertiefen ganz dramatisch die Spiritualität unter den Familien, die mit dem Ereignis in Berührung kamen. In nur kurzer Zeit entstanden beispielsweise in Nampuela 25 neue Gemeinden.

Quelle: Rolland and Heidi Baker, Iris Ministries, Tel: (+258)-82-303-068; email: Rolland@irismin.org

Stündlich werden 3.000 Menschen Christen

Stündlich entscheiden sich weltweit 3.000 Menschen für den christlichen Glauben. Dies sei ein Rekord in der Kirchengeschichte, sagte der Direktor der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) in Sinsheim bei Heidelberg, Detlef Blöcher. Die Zahl der evangelischen Christen in Afrika, Asien und Lateinamerika habe sich als „Frucht von 200 Jahren westlicher Missionsarbeit“ in den vergangenen 40 Jahren verzehnfacht. Heute breite sich der christliche Glaube auch in Gebieten aus, die lange Zeit als verschlossen galten, etwa Nordafrika, Zentralasien, der Mongolei

und Indien. Auch in europäischen Ländern gebe es eine große Offenheit für missionarische Aktionen, beispielsweise in Rumänien und der Ukraine sowie unter der türkischen Minderheit in Bulgarien und bei den Sinti in Spanien. In Österreich habe sich die Zahl der evangelischen Gemeinden in 20 Jahren vervierfacht.

Quelle: DMG

Indien: Wenn Hindus für ihre tote Tochter zu Jesus beten

Subash und Vishnu haben zwei Söhne (Sunil, 9 Jahre, Manjit, 6 Jahre) und eine Tochter (Kavita, 4 Jahre). Die Pastoren Jens Kaldewey und Jörg Schori, Mitarbeiter von Kingdom Ministries, trafen die Eltern und Kavita im April 2002 anlässlich einer Ehepaarkonferenz in der Stadt Jammu, Nordindien. „Die Eltern erzählten uns folgende erstaunliche Geschichte, die durch Bekannte und durch die Veränderung in ihrem Leben bezeugt ist“, so Schori. „Als Kavita 3 Monate alt war – es war Oktober 1998, in Jandri, Jammu – gingen die Eltern auf dem Feld arbeiten. Die Mutter eilte auf einen Eindruck hin nach Hause und fand die beiden Söhne über der Tochter liegen. Sie wurde zunehmend kälter, und atmete 3 Stunden lang nicht. Die Eltern hatten nur noch ca. 100 Rupien (rund SFr. 5.) zur Verfügung. So konnten sie ihre Tochter nicht ins Krankenhaus bringen. Die Eltern waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Christen. Sie wussten allerdings von einem Prediger, der über Wunder erzählte. Von ihm hörten sie einiges über Jesus. In der Not begannen die Eltern – obwohl sie Hindus waren – zu Jesus zu beten. Es war abends, ca. 19.00 Uhr. Sie beteten etwa eine Stunde lang. Gott gab Kavita nach dieser Stunde das Atmen zurück. Zuerst erbrach sie sich. Die Nachbarn hatten sich bereits versammelt, um mitzutauern. Als sie die Nachricht der Totenerweckung hörten, waren sie sehr erstaunt. Viele Menschen kamen in der Folge zum Glauben und wurden geheilt. Der Glaube der Eltern wuchs durch dieses Erlebnis sehr stark. Sie begannen, Jesus zu dienen. Jetzt sind sie vollzeitliche Evangelisten. Viele Menschen kommen durch ihre Arbeit zum Glauben und werden oft körperlich geheilt. Die Gemeinde, die sie besuchen, ist von ca. 25 auf 250 Menschen gewachsen. Inzwischen sind auch zwei Brüder und ihre Frauen zum Glauben gekommen. Sogar ihre eigenen Eltern, die erst sehr ablehnend waren, öffnen sich ihren Kindern wieder langsam.“

Quelle und ein digitales Photo von Kavita: Jörg Schori; email: joerg.schori@bluewin.ch